

Protokoll:

Prof. Dr. Bosselmann-Cyran erläutert die Verbundprojekte seitens der Hochschule Koblenz. Bereits vor Bekanntgabe der Hochschulstrukturreform wurden Verbundprojekte begonnen. In erster Linie bestünden zwei wissenschaftliche Schwerpunkte, die eng mit der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz abgestimmt werden.

Informationstechnik

Angestrebt wird ein verstärkter Fokus auf die Informatik in Koblenz. Dabei bestünden beispielsweise Kooperationen mit dem Studiengang „Medizintechnik“ in Remagen, sowie weiteren Wirtschaftsunternehmen in der Region, darunter CompuGroup Medical AG und der Debeka.

Hydrologie

Ein weiterer Schwerpunkt liege im Bereich der Hydrologie. Dabei bestehen Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule, die mit gemeinsamen Studien angereichert werden. Ein sich abzeichnender Vorteil sei, dass bestehende Kompetenzen an der Bundesanstalt für Gewässerkunde genutzt werden können. Insgesamt herrsche ein rundes Angebot, welches in Gremien der Hochschule Akzeptanz gefunden habe. Zukünftig könnte sich im Zuge der Lehrerausbildung auch eine Kooperation mit dem pädagogischen Fachbereich der Universität in Koblenz anbieten.

Eine weitere Idee sei, die Zusammenarbeit der Universität im Bereich der wissenschaftsunterstützenden Einrichtungen auszubauen. Hier wären Kooperationen im Bereich der Sprachenausbildung und im weiteren akademischen Ausbildungsbetrieb denkbar. Für die Entwicklung und das Angebot eines gemeinsamen Lehrangebots wäre jedoch ein ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr zwingende Voraussetzung. Weiterhin bestehen Synergien im Bereich der Internationalisierung, die für eine Zusammenarbeit genutzt werden könnten.

Anschließend erläutert Prof. Dr. Wehner die Verbundprojekte der Universität Koblenz-Landau. Das dazugehörige Präsentationsmaterial wird dem Protokoll angehängt. Ergänzend berichtet Prof. Dr. Wehner über einen Kooperationsvertrag zwischen der Universität und der Hochschule Koblenz, welcher die Einführung einer kooperativen, internationalen, kumulativen Promotion herbeiführen soll.

Daraufhin erläutert Prof. Dr. Haderlein vom Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh) bestehende und angestrebte Verbundprojekte, insbesondere hinsichtlich angestrebter Zertifizierungen in Kooperation mit der Remagen Business School. Entsprechende Materialien werden dem Protokoll angehängt.

Zuletzt erläutert Prof. Dr. Markus Rudolph die Verbundprojekte der Otto Beisheim School of Management (WHU).

Frau Dr. Theis-Scholz merkt an, der Ausschuss für Hochschulfragen sei nicht nur ein Ausschuss zur aktiven Begleitung des Verselbständigungsprozesses, sondern durch seine Konstellation ebenso dazu angelegt, die hochschulpolitischen Entwicklungen in der Region in Gänze anzuregen und verschiedene, neue Formate im System der Zusammenarbeit zu entwickeln. Die sich daraus ergebende Produktivität wird insbesondere in Zukunft sichtbar werden.